

Mit der Gemeinde gelebt, geteilt und gefeiert

Erinnerungen an Pastor Theo Boymann, der zuletzt in Winnekendonk lebte

WINNEKENDONK. Pastor Boymann verstarb nach langer Krankheit vor einigen Tagen. Theo Boymann, Jahrgang 1938, kam gebürtig aus Budberg. Viele Menschen in Kellen, wo er als Hauptpastor tätig war, Warbeyen und Griethausen erinnern sich gerne an sein Wirken als Pfarrer zwischen 1981 und 2006.

Am 29. Juni 1965 wurde der Sohn der Eheleute Johannes und Maria Boymann im Dom zu Münster zum Priester geweiht und am Tag danach feierte der Jungpriester unter der Beteiligung der gesamten Budberger Bevölkerung seine Primiz in der Heimatgemeinde in St. Marien.

Im Jahre 2006 zog Theo Boymann in eine Wohnung neben dem Katharinen-Haus. Von Ruhestand konnte

aber kaum die Rede sein. In Winnekendonk hatte er bereits in jungen Jahren als Diakon tätig sein können und seinem Grundsatz „Mit der Gemeinde leben, teilen und feiern“ blieb er nun auch hier stets treu.

Seelsorger sein war ihm das Wichtigste. Er kam den Menschen nahe, stand zur Seite, begleitete. Seinem Rat konnte man vertrauen, sein unerschütterlicher Glaube konnte anderen Menschen Kraft und Zuversicht geben.

Niemals war ein Gottesdienst mit ihm oberflächlich. Mit Feingefühl und Takt brachte er den Menschen die tiefen Schätze der heiligen Schrift und gerade des Evangeliums nahe, ganz auf das Hier und Jetzt bezogen.



Seine letzte Messe zum Osterfest legte hiervon noch einmal Zeugnis ab. Mit Kunst und Architektur konnte er sich aus. Und viele Menschen erinnern sich gerne an seine kleinen und großen Bleistiftzeichnungen, die er mit viel Talent, Charme und Witz auf Papier bannte und unter seinem selbstgewählten Künstlernamen Jakob Maier hin und wieder auch in Pfarrmitteilungen veröffentlichte. Blumen und

Pflanzen in offener Natur oder im Garten waren bis zuletzt seine große Leidenschaft.

Vor zwei Jahren durfte er sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Pastor Theo Boymann, dem soviel Aufgebens um seine Person eigentlich viel zu viel war, freute sich jedoch über all die herzlichen Glückwünsche und konnte erleben, wie gerne ihm die Menschen einen kleinen Teil dessen zurückgeben wollten von dem, was er ihnen hatte zuteil werden lassen. Die Tradition seiner riesigen Weihnachtskrippe im Katharinen-Haus wird in seinem Sinne weitergeführt werden. Mit all seinen Schäfchen und dem Sinn für die tastbare Erfahrung der frohen Botschaft.

Monika Behrens

Theo Boymann. ne kleinen und großen Bleistiftzeichnungen, die er mit viel Talent, Charme und Witz auf Papier bannte und unter seinem selbstgewählten Künstlernamen Jakob Maier hin und wieder auch in Pfarrmitteilungen veröffentlichte. Blumen und